



Foto: T. Fresemann

Frauenpower im Blaumann

Auszubildende für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Heike Hinrichs zeigt, dass Frauen im Handwerk richtig sind.

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) ist wohl kaum ein Beruf für Frauen. Das ist ein gängiges Vorurteil, sagt Angela Mandel, Geschäftsführerin des Berufsbildungszentrums der Handwerkskammer für Ostfriesland. Die Auszubildende Heike Hinrichs zeige eindrucksvoll, dass in ihrem Beruf das Geschlecht des Arbeitenden keine Rolle spiele, so Angela Mandel.

Gemeinsam mit ihrem Ausbildungsbetrieb Natelberg Gebäudetechnik beteiligt sich Heike Hinrichs am Projekt „#einfachmachen – Frauen ins Handwerk“ und steht für einen vorurteilsfreien Umgang mit Handwerkerinnen ein.

„Uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeiter gut in ihrem Beruf sind und dass sie Freude an der Arbeit in unserem Team haben. Ob Frau oder Mann spielt dabei keine Rolle“, erklärt Karin Natelberg aus dem Personalwesen von Natelberg Gebäudetechnik.

Ausprobieren statt zu urteilen

Den Kollegen, die noch daran zweifeln, ob sie Handwerkerinnen einstellen sollen, rät Karin Natelberg, die Bedenken hintanzustellen und es einfach auszuprobieren. „Gerade bei Auszubildenden kann man vorweg ein Praktikum anbieten. Da zeigt sich schnell, wen man gebrauchen kann und wen nicht“, so die Personalverantwortliche.

Die Chance sei groß, auf eine motivierte Mitarbeiterin wie Heike Hinrichs zu stoßen. Die junge Frau lebt für ihren Beruf. Sie liebt den rauen Ton auf der Baustelle sowie das abwechslungsreiche Berufsprofil. „Auf dem Bau hat man jeden Tag neue Herausforderungen und das ist genau mein Ding“, verdeutlicht die Auszubildende die Begeisterung für ihren Lehrberuf.

In Ostfriesland ist viel Platz für Handwerkerinnen wie Heike Hinrichs. Diese Botschaft solle auch das Projekt „#einfachmachen – Frauen ins Handwerk“ senden, so Angela Mandel. Die Handwerkskammer hat diese Aktion gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden und der Agentur für Arbeit Emden-Leer ins Leben gerufen.

Gemeinsam Frauen im Handwerk den Rücken stärken

Jeder Betrieb, der an dem Projekt teilnimmt, versichert, dass er gern Bewerbungen von Frauen entgegen nimmt. Gemeinsam bekennen die Handwerker Flagge für mehr Gleichberechtigung. Bewerberinnen wird dadurch der Erstkontakt zu Unternehmen erleichtert. „Wer sich bei diesen Firmen bewirbt, kann sicher sein, nicht auf Grund seines Geschlechts eine Absage zu bekommen“, sagte Angela Mandel.

Teilnehmer der Aktion erhalten kostenloses Material wie Plakate, Flyer und Visitenkarten, um die Botschaft „#einfachmachen – Frauen ins Handwerk“ öffentlich zu machen. Auf der Homepage der Handwerkskammer werden alle Betriebe veröffentlicht, die sich an dem Projekt beteiligen. Die Datenbank ist nach Berufen sortiert, damit Bewerberinnen sofort die Arbeitgeber finden können, die für sie relevant sind.

TANJA FREESEMANN

Ansprechpartnerin:

Angela Mandel, Tel. 04941 17 97-41, a.mandel@hwk-aurich.de

Weitere Informationen und Bewerbungen:

www.hwk-aurich.de/service-center/frauen-ins-handwerk

Lehrling Heike Hinrichs brennt für ihre Arbeit auf der Baustelle.

Checklisten für sicheres IT-Netz

Unternehmen müssen die von ihnen verarbeiteten Daten vor Angriffen von außen schützen. Aber welche Schritte muss ein Betrieb gehen, um sich ausreichend abzusichern? Genau diese Frage wird die Handwerkskammer für Ostfriesland gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften am Montag, 12. November, von 10 bis 15 Uhr beantworten. Bei der Veranstaltung „Maßnahmen und Checklisten für ein sicheres IT-Netz im Handwerksbetrieb“ erklärt Diplom-Ingenieur Werner Schmitt vom Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE) in Oldenburg, wie ein Handwerksbetrieb seine Daten vor unbefugten Zugriffen schützen kann.

Anmeldung: Laura Wienekamp, Tel. 04941 17 97-28, l.wienekamp@hwk-aurich.de

Workshop zum Datenschutz

Die Mitte dieses Jahres eingeführte Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) stellt die Betriebe vor neue Herausforderungen. Die Handwerkskammer für Ostfriesland möchte Unsicherheiten im Umgang mit der neuen Verordnung abbauen. Datenschutzbeauftragte Karina Schröder hilft bei der Umsetzung der neuen Richtlinien. Die Betriebsberaterin klärt die Betriebe am Mittwoch, 22. November, von 14 bis 17 Uhr und Dienstag, 4. Dezember, von 10 bis 13 Uhr, über die Änderungen auf. Der Workshop findet jeweils in einer kleinen Gruppe statt.

Anmeldung: Laura Wienekamp, Tel. 04941 17 97-28, l.wienekamp@hwk-aurich.de

Nachwuchs ist heiß begehrt

Handwerkskammer für Ostfriesland verzeichnet stabile Entwicklung bei neu abgeschlossenen Lehrverträgen. Nicht alle Plätze konnten besetzt werden.

Zum Start ins Ausbildungsjahr 2018 zeigt sich die Lage im ostfriesischen Handwerk solide. Der Vorjahreswert wurde nur um wenige Stellen unterschritten. „Damit liegen wir im Vergleich zum Bundesdurchschnitt voll im Trend“, berichtet Jörg Frerichs, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Aktuell registriert die Handwerkskammer 1.128 neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr 2018 (Stand 30. September). Das sind mit einem Minus von 68 Stellen 5,68 Prozent weniger als Ende September 2017 (1.196).

Bei den ausbildungstarken Berufen verzeichnen die Kraftfahrzeugmechaniker mit 159 Lehrstellen ein Minus



Die Zahlen decken den Nachwuchsbedarf nicht ab.

Jörg Frerichs, stellvertretender Hauptgeschäftsführer.

von 8,1 Prozent (2017: 173 Ausbildungsplätze). Die Maurer warten mit einem deutlichen Plus von 38 Prozent auf (2017: 71). Die Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik verlieren mit 88 Plätzen rund 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2017: 98), ebenso wie die 75 Elektroniker mit einem Minus von 24 Prozent (2017: 99).

Dahingegen gewinnen die 70 Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei) mit drei Prozent zwei Lehrstellen hinzu (2017: 68). Die Metallbauer registrieren mit 68 Lehrstellen ein Minus von 20 Prozent (2017: 85). Die Tischler satteln mit 66 Lehrstellen drei Prozent auf (2017: 64).



Foto: T. Fresemann

Die Baubetriebe haben deutlich mehr Maurer-Azubis eingestellt als im Vorjahr.

„Diese Zahlen decken den Bedarf an Nachwuchs im Handwerk bei weitem nicht ab“, resümiert Frerichs. Viele Stellen bleiben trotz hoher Ausbildungsbereitschaft der Betriebe unbesetzt. Als Grund nennt er die sinkenden Schulabgängerzahlen. Auch

der Zulauf aus dem Ausland könne diesem Anspruch nicht gerecht werden. So haben insgesamt 73 geflüchtete Menschen eine handwerkliche Ausbildung aufgenommen. Die meisten davon stammen aus Syrien (19) oder Afghanistan (17).

Mit neuen Ideen an den Markt

Die zündende Idee kann die Basis zu einem weltweit agierenden Unternehmen sein, wenn der Erfinder weiß, wie er sein neues Produkt oder seine neue Dienstleistung wirtschaftlich verwerten kann. Für alle, die in dieser Anfangsphase Unterstützung brauchen, bietet die Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK) gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) einen Erfindersprechtag am 13. November von 9 bis 17 Uhr in den Räumen der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich an. In vertraulichen, halbstündigen Einzelgesprächen geben Experten Auskünfte über Schutzrechte.

Anmeldung: L. Wienekamp, Tel. 04941 1797-28, l.wienekamp@hwk-aurich.de

EHRUNGEN UND JUBILÄEN

40 Jahre Meister

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Georg Buss in Großefehn (18. Oktober), Kraftfahrzeugmechanikermeister Heinz Groenewold in Leer (2. November).

50 Jahre Meister

Fleischermeister Manfred Zickermann in Hage (10. Oktober), Friseurmeister Manfred Pannwitz in Leer (16. Oktober), Gas- und Wasserinstallateurmeister Hans-Hermann Otten auf Langeoog (22. Oktober), Elektroinstallateurmeister Kurt Hölscher in Greetsiel (22. Oktober), Klempner-, Gas- und Wasserinstallateurmeister Wilhelm Smidt in Westoverledingen (29. Oktober), Gas- und Wasserinstallateurmeister Ewald Hinrichs in Wittmund (29. Oktober), Klempner-, Gas- und Wasserinstallateurmeister Manfred Schlegel in Friedeburg-Marx (31. Oktober).

Ehrungen und Jubiläen: Elke Daniels, Tel. 04941 17 97-96, e.daniels@hwk-aurich.de

Das eigene Unternehmen vor Hacker-Angriffen schützen

Die Handwerkskammer für Ostfriesland informierte gemeinsam mit dem Netzwerk Innovative Wirtschaftsentwicklung in Ostfriesland über die Schattenseiten des technologischen Fortschritts.

Im Handwerk spielen computergestützte Technologien eine zunehmend große Rolle. Dieser Fortschritt bringt auch Schattenseiten mit sich. Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat dies zum Anlass genommen, um gemeinsam mit dem Netzwerk Innovative Wirtschaftsentwicklung in Ostfriesland (NIWO) und der Firma Net.e über Hacker-Angriffe aufzuklären.

Zunächst führten die beiden IT-Spezialisten Bernd Dettmers und Marco Hoffmeier von Net.e anhand einer fiktiven Firma vor, wie Kriminelle eine Online-Attacke angehen. „Ein Hacker muss Informationen über sein Opfer sammeln“, sagte Dettmers. Der erste Schritt sei also immer die Recherche.

Dabei suchten die Täter beispielsweise nach Namen und Kontaktdaten von Mitarbeitern mit Administrationsrechten. Auf ihrer Suche werden Angreifer unter anderem auf Firmenwebseiten oder sozialen Netzwerken fündig, so der Profi. Ein weiterer Schritt ist der sogenannte Portscan. Damit können Hacker herausfinden, ob auf einem Server neben der Internetseite auch E-Mail-Datenbanken oder andere mögliche Angriffspunkte gespeichert sind. Hat ein Täter ein Ziel gefunden, sucht er sich eine passende Waffe wie einen Computervirus.

Hacker nutzen aber nicht nur das Internet, um Betriebe anzugreifen. Beispielsweise können sie auch durch



Vorsicht bei fremden USB-Sticks: Hacker könnten damit einen Angriff auf ihren Computer starten.

USB-Sticks, die vor Ort in einen Rechner gesteckt werden, Viren platzieren. „Eine hundertprozentige Sicherheit kann niemand garantieren. Es gibt aber einige Vorsichtsmaßnahmen“, sagte Dettmers. Unter anderem ist es wichtig, Firmenhomepages zu verschlüsseln. Auf sozialen Netzwerken wie Facebook oder Instagram sollte man möglichst wenige personenbezogene Daten preisgeben.

Denn Angreifer können nur mit den Informationen arbeiten, an die sie herankommen. „Rund die Hälfte aller gelungenen Angriffe erfolgt über Personen und nicht über die Technik“, erklärte Dettmers die Bedeutung von Mitarbeiterschulungen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Einladung zur Vollversammlung

Gemäß § 9 und § 10 der Satzung der Handwerkskammer für Ostfriesland laden wir zur ordentlichen Vollversammlung **am Montag, 12. November 2018, um 16.00 Uhr, im Hotel am Schloss, Bahnhofstraße 1, 26603 Aurich, im Raum „Großer Saal“**, ein. Die **Vorbesprechungen beginnen um 14.30 Uhr**. Die Vertreterinnen und Vertreter des selbstständigen Handwerks und handwerksähnlichen Gewerbes tagen **im Raum „Tom Brook“**. Die Besprechungen der Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter finden **in der „Junker Stube“** statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift vom 22. Juni 2018 der Sitzung der Vollversammlung vom 18. Juni 2018
5. Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Gesellen- und Umschulungsprüfungen der Handwerkskammer für Ostfriesland
6. Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Handwerkskammer für Ostfriesland
7. Siebte Satzung zur Änderung der Satzung der Handwerkskammer für Ostfriesland (Änderung des § 24 Abs. 2)
8. Wirtschaftsplan 2019
 - 8.1. Erfolgsplan 2019
 - 8.2. Finanzplan 2019
 - 8.3. Mittelfristige Finanzplanung von 2019 bis 2023
 - 8.4. Plan-Rücklagenspiegel per 31.12.2019
 - 8.5. Stellenübersicht 2019
9. Wirtschaftssatzung 2019
10. Fünfzehnte Satzung zur Änderung der Gebührenordnung
11. Ergänzungswahl eines stellv. Arbeitnehmers in den Berufsbildungsausschuss
12. Verschiedenes

Aurich, den 25. Oktober 2018
Handwerkskammer für Ostfriesland
Albert Lienemann, Präsident
Peter-Ulrich Kromminga, Hauptgeschäftsführer

Internet: www.hwk-aurich.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen

Handwerk läuft wie geschmiert

Mit vollen Auftragsbüchern, gestiegenen Preisen und rosigen Erwartungen zieht die Handwerkskonjunktur in die kalte Jahreszeit.

Es wird geschnitten, gebacken und gebohrt, was das Zeug hält. Die Auftragsbücher der regionalen Handwerker sind prall gefüllt und die Umsätze gestiegen – nur an der Besetzung der freien Stellen wird geknabbert. Das kann teils zu Frust führen, wenn die Kunden lange auf ihre Angebote warten müssen, bewertet die Handwerkskammer für Ostfriesland ihre aktuellen Herbstkonjunkturdaten. „Handwerker sind derzeit gefragt wie nie“, kommentiert Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga die Umfrage, an der 236 Betriebe teilgenommen haben.

Jeder Vierte hat zusätzlich Personal eingestellt. Ein Drittel plant weitere Arbeitsplätze zu schaffen. „Arbeitskräfte fehlen vor allem im Bau- und Ausbaugewerbe sowie in den Lebensmittelhandwerken“, beschreibt Kromminga den einzigen Wermutstropfen in einer sehr guten Wirtschaftslage.

Mit einer Auslastung von 85 Prozent laufe das Handwerk wie geschmiert. „Da bleibt kaum Zeit für neue Aufträge“, so Kromminga weiter. Der Geschäftsklimaindex weist mit 139 Punkten einen Top-Wert aus. Die aktuelle Geschäftslage bewerten zwei Drittel der Befragten als gut. Mehr als 60 Prozent der Handwerker rechnen mit einer gleichbleibenden Wirtschaftslage. Ein Drittel der Betriebe erwartet erneut ein Auftragsplus mit steigenden Umsätzen.

Die beste Branchenkonjunktur verzeichnen die Gesundheitshandwerke mit 168 Indexpunkten. 75 Prozent berichten von einer guten Auftragslage mit höheren Umsätzen. Laut Kromminga ist dies auf das gute Konsumklima und den bewussteren Umgang mit der Gesundheit zurückzuführen.

Die Ausbauhandwerke melden durchweg positive Ergebnisse, was als Folge des Baubooms bewertet werden könne, sagte Kromminga. Sie erreichen dabei einen Indexwert von 147 Punkten. Eine Überraschung gibt es bei den Handwerken für den persönlichen Bedarf: Mit 143 Indexpunkten liegen die Dienstleistungsbetriebe auf Platz drei im Ranking. War die Stimmung im letzten Jahr noch getrübt, haben sich Friseure, Kosmetiker, Schneider und Fotografen mittlerweile konjunkturell wieder erholt. „Für die Karriere im Beruf und in ganz alltäglichen Situationen spielt das Erscheinungsbild eine immer wichtiger werdende Rolle“, bewertet der Hauptge-



Ein gepflegtes Äußeres und der bewusster Umgang mit der Gesundheit bringt den Zahntechnikern, Augenoptikern, Hörgeräteakustikern, Orthopädeschuhtechnikern und Orthopädietechnik-Mechanikern volle Auftragsbücher.

Konjunktur

Beschäftigung: Jeder vierte Betrieb hat Personal eingestellt. Ein Drittel plant weitere Arbeitsplätze zu schaffen.

Preise: Die Verkaufspreise wurde im Handwerk erhöht, zeitgleich sind aber auch die Einkaufspreise gestiegen.

Investition: Jeder dritte Betrieb hat in neue Anlagen, Maschinen und Geräte investiert.

Bericht: www.hwk-aurich.de/ueber-uns/zahlen-daten-fakten

schaftsführer die Verbesserung. Ein gutes Mittelmaß verzeichnet das Bauhauptgewerbe mit 130 Indexpunkten. Bei gleichbleibender Beschäftigung erzielte jeder vierte Betrieb Mehreinnahmen. Die Baubetriebe waren im Durchschnitt über 90 Prozent ausgelastet. Es fehlte jedoch an Personal, um noch mehr Aufträge annehmen zu können.

Das Lebensmittelhandwerk weist mit einer getrübt Stimmung einen Index von 123 Punkten aus. Die Hälfte der Bäcker, Fleischer und Konditoren hatte gegenüber dem Vorjahr mehr zu tun. Trotzdem stagnierten die Umsätze, was auf höhere Einkaufs- und gleichbleibende Verkaufspreise zurückzuführen ist. „Trotz Ernährung als Lifestyle-Thema haben viele Menschen heute weniger Zeit zum Einkaufen. Statt zum Bäcker gehen sie lieber gleich in den Supermarkt“, erklärt Kromminga den härteren Wettbewerb.

Die gewerblichen Zulieferer verzeichnen 122 Indexpunkte. Rund jeder zweite Betrieb berichtet von einer unveränderten Geschäftslage. Das Schlusslicht bildet das Kfz-Handwerk mit 118 Punkten. Das Kundeninteresse war nur mäßig und die Nachfrage ging zurück, was Umsatz einbußen zur Folge hatte. Dies könne auch auf die Diskussionen um die Diesel-Fahrverbote und den damit einhergehenden Einbruch der Pkw-Verkäufe zurückzuführen sein, resümiert Kromminga. **WIEBKE FELDMANN**



Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

„Das perfekte Match: Gute Idee trifft auf gute Beratung.“

Philipp Tippkemper,
Gründer Tennis-Point und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf vr.de/weser-ems

Volksbanken
Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, MünchenerHyp, DZ HYP.